



**Robert G. Hempel**  
*Kapitän, jetzt in Rente.*  
 Sachkundiger Bürger im  
 Fachausschuss »Umwelt  
 und Lärm«.



**Alexander Schober**  
*Ober- und Mittelstufenlehrer.*  
 Schwerpunkt: Bildungspolitik,  
 Vereinbarkeit von Familie und  
 Arbeit, Kitaplätze und gute  
 Schulen für alle. Für demokrati-  
 sche Stadtentwicklung und  
 bezahlbaren Wohnraum.

**Harry Rechten**

*Diplominformtiker und  
 Software-Entwickler.*  
 Als sachkundiger Bürger im  
 Fachausschuss »Bau und  
 Verkehr«.



**Wolfgang Arndt**

*Organisationsprogrammierer i. R.,  
 ver.di Mitglied.*  
 Ehemaliger sachkundiger Bürger  
 im Ausschuss »Bau, Umwelt und  
 Verkehr«.  
 Schwerpunkte: Umweltschutz  
 und alternative Verkehrsmittel.



**Rosemarie  
 Dreimann-Hempel**  
*Ausgebildete MTA, Fachkraft  
 für Arbeitsmedizin, jetzt in  
 Rente.* Sachkundige Bürgerin  
 im Projektausschuss »Wohnen  
 in Nachbarschaften« (WiN).

**Rainer Conrades**

*Gelernter Bootsbauer, zuletzt  
 Schulhausmeister und jetzt  
 in Rente.*  
 Sachkundiger Bürger im  
 Fachausschuss »Bildung,  
 Soziales, Integration und  
 Kultur«.



*DIE LINKE. Bremen  
 Faulenstraße 75  
 28195 Bremen*

*Telefon: 04 21/32 06 66  
 Fax: 04 21/32 06 67  
 beirathemelingen@dielinke-bremen.de  
 www.dielinke-bremen-mitteost.de*

*V.i.S.d.P.: Lucie Horn  
 Fotos: Frank Scheffka*



**Hemelingen**

**Auf gehts!  
 Offen,  
 solidarisch  
 und gerecht.**



# Fünf Teile sind ein Ganzes

*Unser Beiratsgebiet – Arbergen, Mahndorf, Sebaldsbrück, Hemelingen und Hastedt*

*Hier wollen wir ein Leben führen, dass vom solidarischen Miteinander geprägt ist.*

Ein Miteinander, das die Würde jedes Menschen garantiert, frei von Ängsten um die Existenz, frei von jeder Art von Ausgrenzung, frei von der Angst vor Altersarmut. Es gilt Brücken und Verbindungen zu schlagen, die die verschiedenen sozialen und kulturellen Milieus immer noch trennen.

Dazu bedarf es materieller Voraussetzungen und Sicherungen. Wir suchen in diesem Miteinander nach Wegen, wie sich gesellschaftlicher Fortschritt mit einer umweltfreundlichen Wirtschaft durchsetzen lässt. Der Werkzeugkasten dazu ist schon längst geöffnet.

DIE LINKE will die sozialen Netze erhalten und ausbauen und keine Kompromisse zulassen, die doch nur das System von Angst und Armut aufrechterhalten.

Es sind die abhängig Beschäftigten, welche die gesellschaftlichen Reichtümer schaffen. Es geht um das Aufbrechen der Profitlogik damit die Demokratie nicht in die Knie geht. Das ist notwendig für eine sozial gerechte Gesellschaft. DIE LINKE redet nicht von irgendeiner luftigen Sozialutopie sondern ergreift die Möglichkeiten, die sich schon im Hier und Jetzt anzeigen.

Möglichkeiten einer gesünderen, solidarischen Lebens- und Arbeitsweise, die wir mit gutem Gewissen an unsere Kinder und Enkel weitergeben können.

DIE LINKE zu wählen ist immer mehr als nur eine kommunalpolitische Angelegenheit. Es ist auch Bekenntnis und Erkenntnis nach vorne. Dennoch fangen wir mit Veränderungen und Einsichten im scheinbaren Kleinen, Kommunen an – jeder auch für sich.

*In dieser Wahl rufen wir die Menschen zu einem Politikwechsel in Bremen auf. DIE LINKE tritt nicht an, die gesellschaftlichen Verwerfungen und Zumutungen zu*

*verwalten, sondern sie zu überwinden. Soziale Gerechtigkeit misst sich an dem gesellschaftlichen Reichtum, der miserabel verteilt ist:*

- Immer noch, mitunter seit Jahren, gibt es zu wenig Krippen- und Kitaplätze. Hunderte von Kindern werden auch in diesem Jahr in unseren Stadtteilen keinen Platz bekommen, weil der Ausbau und die Bestellung des nötigen Personals nicht ernsthaft genug vorangetrieben werden.
- Gleiches gilt für die Schulen: Statt chronischer Unterfinanzierung (mit Folgen wie Lehrkräfte- und Ausstattungsmangel) wollen wir ein solidarisches, demokratisches Schulsystem, das soziale Spaltung überwindet. Dafür müssen die nötigen Ressourcen bereitgestellt und gute Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu wollen wir die Schulen in unserem Stadtteil gemeinsam mit den Beteiligten weiterentwickeln. Bestmögliche Bildung für alle ist die wichtigste Investition in die Zukunft!
- In Hemelingen ist der Sprachförderbedarf der Kinder sehr hoch. Deshalb begrüßen wir das Sprachförderprojekt MITsprache. Wir fordern aber, dass zukünftig alle Kinder durch die Stadt Bremen bestmöglich gefördert werden. Gleiche Bildungschancen für alle Hemelinger Kinder!
- Wohnen ist Menschenrecht. Daher sollte bezahlbarer Wohnraum für alle geschaffen werden.
- Volle Einbeziehung von öffentlichen Bauträgern, z. B. GEWOBA und Brebau, ist für dauerhaft günstigen Wohnraum für alle unabdingbar.
- Sollte die Fläche der ehemaligen Galopprennbahn bebaut werden, fordern wir ein sozial-ökologisches Modellquartier, welches in Erbbaurecht zu entwickeln ist.
- Vorrangig bleibt jedoch eine Erschließung neuer Wohnquartiere auf den Freiflächen von Könecke/Coca-Cola, etc.
- Generell treten wir für ein Verbot ein, dass freie Flächen an private Investoren verkauft werden. Die städtebauliche Ödnis der Überseestadt spricht Bände.
- Jede Bebauung, jede Verkehrsplanung muss in Abstimmung mit den betroffenen Menschen erfolgen.
- Wir fordern wirksamen Lärmschutz und Temporeduzierung auf Schiene und Straße.
- Als Ausgleich für die Querspange-Ost fordern wir die Verlängerung der Linie 10 bis Osterholz und die Verbindung der Linie 3 vom Weserwehr zur Föhrenstraße.

■ Für Sebaldsbrück fordern wir den Erhalt des DB-Ausbesserungswerkes.

■ Es ist genug für alle da. Gesellschaftlichen Reichtum gerecht verteilen!

***Wem gehört die Stadt?***



***So finden Sie uns!***

*DIE LINKE in Hemelingen hat das »kleinste Bremer Parteibüro« im »Wurst-Case« eröffnet (über das tolle Projekt der ZwischenZeitZentrale ZZZ, im ehemaligen Könecke-Bürogebäude). Hier sind wir zukünftig im Stadtteil und für Bürger\*innen erreichbar und aktiv.*